



The Power of PROCESS INNOVATION

KENNZAHLEN 2010

KONZERNDATEN IM ÜBERBLICK zum 30. Juni 2010 IFRS, ungeprüft

in Mio. EUR (soweit nicht anders vermerkt)	30.06.2010	30.06.2009	Veränderung in %	Q2 2010	Q2 2009	Veränderung in %
Umsatz	517,6	341,7	51	267,3	176,4	52
Produktumsatz	308,6	256,2	20	161,9	133,7	21
davon						
Lizenzen	130,0	109,1	19	68,8	59,8	15
Wartung	178,6	147,1	21	93,1	73,9	26
Dienstleistungen	206,7	84,0	146	104,4	41,7	150
Sonstige Umsätze	2,3	1,5		1,0	1,0	
EBIT	105,5	82,3	28	58,9	44,2	33
in % vom Umsatz	20,4	24,1		22,0	25,1	
Nettoergebnis	65,4	54,6	20	37,4	28,9	29
in % vom Umsatz	12,6	16,0		14,0	16,4	
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert)	2,29	1,92	19	1,32	1,02	29
Ergebnis je Aktie in EUR (verwässert)	2,29	1,91	20	1,32	1,02	29
Bilanzsumme	1.651,3	1.082,6				
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	155,8	136,1				
Eigenkapital	671,7	579,4				
in % der Bilanzsumme	41	54				
Mitarbeiter*	5.792	3.603				
davon in Deutschland	2.110	863				

* Vollzeitäquivalent

MISSION

Software AG ist weltweit technologisch führend im Bereich Business Process Excellence. Seit über 40 Jahren steht unser Name für Innovation: Adabas, die erste transaktionale Hochleistungsdatenbank, ARIS, die erste Plattform zur Analyse von Geschäftsprozessen, und webMethods, der erste B2B-Server und die erste SOA-basierte Integrationsplattform.

Wir liefern unseren Kunden Produkte, Lösungen und Services für das Management von Geschäftsprozessen (BPM), die sich durch eine hohe Benutzerfreundlichkeit bei niedriger Total-Cost-of-Ownership auszeichnen und die vollständige Lieferkette abdecken. Unsere branchenführenden Marken ARIS, webMethods, Adabas, Natural und IDS Scheer Consulting fügen sich zu einem einzigartigen Portfolio zusammen. Wir bieten Software und Services für den Entwurf von Prozessstrategien sowie das Design, die Implementierung und die Überwachung von Prozessen; SOA-basierte Integration und Datenmanagement; prozessgesteuerte SAP-Implementierung sowie strategische Prozessberatung und Dienstleistungen.

INHALTSVERZEICHNIS

04_ ZUM UNTERNEHMEN

04_ Aktie

06_ ZWISCHENLAGEBERICHT

06_ Wesentliche Ereignisse im Berichtszeitraum

08_ Ertragslage

10_ Finanz- und Vermögenslage

10_ Chancen und Risiken

11_ Nachtragsbericht

11_ Ausblick

12_ ZWISCHENABSCHLUSS

12_ Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung

13_ Gesamtergebnisrechnung

14_ Konzernbilanz

15_ Kapitalflussrechnung

16_ Entwicklung des Konzerneigenkapitals

18_ ERLÄUTERUNGEN ZUM ZWISCHENABSCHLUSS

18_ Allgemeine Grundsätze

20_ Erläuterungen zur Konzernbilanz

21_ Sonstige Erläuterungen

26_ SERVICE

26_ Finanzkalender

27_ Impressum

AKTIE

Der Kurs der Software AG-Aktie (ISIN DE 0003304002/SOW) entwickelte sich im ersten Halbjahr 2010 erheblich besser als alle Vergleichsindizes. Der Anfangskurs der Software-AG Aktie lag zum Jahresstart 2010 bei 75,46 Euro, der Schlusskurs zum 30. Juni 2010 betrug 84,56 Euro. Damit legte die Aktie im ersten Halbjahr um fast 12 Prozent zu.

Die Vergleichsindizes hingegen haben in diesem Zeitraum an Wert eingebüßt. Der technologiegetriebene Composite-Index der Computerbörse Nasdaq verlor im 6-Monats-Zeitraum rund 9 Prozent, und das deutsche Technologiebarometer TecDAX nahm sogar um 12 Prozent ab. Der deutsche Leitindex DAX blieb relativ stabil mit 5965,52 Punkten zum 30. Juni 2010. Damit hat sich die Aktie der Software AG von allen Vergleichsindizes positiv abgesetzt. Dies ist unter anderem auf den planmäßigen Verlauf der Übernahme der IDS Scheer AG sowie Nachfragebelebung und spürbare Wachstum des Geschäftsbereichs webMethods zurückzuführen. Die innovativen Produkte zur Integration von Programmen und Optimierung von Geschäftsprozessen generieren inzwischen mehr Umsatz als der bislang dominierende traditionelle Geschäftsbereich ETS. Somit konnte das Vertrauen der Investoren in das langfristige Wachstum unseres Unternehmens weiter gestärkt werden.

INVESTOR RELATIONS

Wir informieren alle Teilnehmer des Kapitalmarkts transparent, umfassend und ausführlich über unsere Unternehmensstrategie und unsere aktuellen Entwicklungen. Wesentlicher Bestandteil unserer Investor-Relations-Arbeit ist der intensive und kontinuierliche Kontakt mit Investoren und Analysten, mit denen wir auch im ersten Halbjahr 2010 zahlreiche Gespräche geführt haben. Neben Roadshows in Deutschland und dem restlichen Europa lag unser Schwerpunkt vor allem auf der Teilnahme an Konferenzen. So erreichen wir auf effiziente Weise eine Vielzahl von Investoren und gewinnen wertvolles Feedback für die Optimierung der Finanzkommunikation.

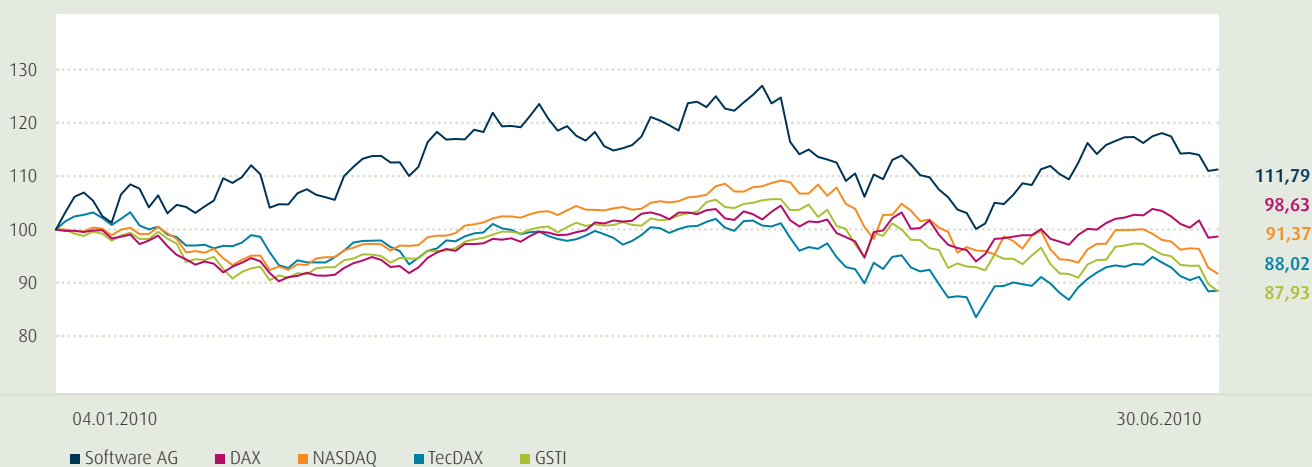
Im Februar haben wir zusätzlich einen Investoren- und Analysten-tag in Darmstadt organisiert, um Strategie und Produktportfolio des Unternehmens näher zu vermitteln.

Am 21. Mai 2010 fand unsere diesjährige Hauptversammlung im „darmstadtium“ in Darmstadt statt bei einer Präsenz von rund 66,5 Prozent des stimmberechtigten Grundkapitals. Unter anderem wurde eine Dividende von 1,15 Euro pro Software AG-Aktie für das abgelaufene Geschäftsjahr 2009 beschlossen. Dies entspricht einem nominalen Anstieg von 5 Cent pro Aktie im Vergleich zur Dividende, die für das Geschäftsjahr 2008 ausgeschüttet wurde.

Unsere Investor-Relations-Arbeit wurde in diesem Jahr erneut mehrfach ausgezeichnet. Wir erhielten den Capital Investor Relations Award 2010 und belegten dort den zweiten Platz im TecDax. Im Ranking des Wirtschaftsmagazins „Wirtschaftswoche“, das von Thomson Reuters Extel durchgeführt wird, erreichten wir Platz eins im TecDax für „Beste IR“. Außerdem wurde unser umfassendes Online-Informationsangebot erneut von NetFederation als „Beste IR-Website“ im TecDax ausgezeichnet.

Die Zahl der Bewertungen der Aktie durch Brokerhäuser hat weiter zugenommen und liegt aktuell bei 25; eine außergewöhnlich hohe Zahl für ein im TecDAX gelistetes Unternehmen. Dabei kommen 12 von ihnen zu dem Urteil „Kaufen“, zehn sprechen die Empfehlung „Halten“ aus und drei empfehlen „Verkaufen“. Wir rechnen im Jahresverlauf mit einer weiteren Zunahme der Coverage.

Kursverlauf im Vergleich (Indexierte Werte)



AKTIONÄRSSTRUKTUR

Die Software AG Stiftung hält weiter unverändert rund 8,3 Millionen Aktien. Dies entspricht ungefähr 29 Prozent des Grundkapitals der Software AG.

Die Software AG hält derzeit 400.000 eigene Aktien (ca. 1 Prozent des Grundkapitals). Diese wurden im Februar 2010 am Markt erworben, um bei der geplanten Verschmelzung der IDS Scheer AG mit der Software AG zur Abfindung der Minderheitsaktionäre eingesetzt zu werden. Die Hauptversammlung der IDS Scheer AG hat den Verschmelzungsvertrag mit der Software AG am 8. Juli 2010 mit einer Mehrheit von etwa 92 Prozent des Kapitals der IDS Scheer AG beschlossen. Dieser Vertrag besagt unter anderem, dass die verbliebenen IDS Scheer-Minderheitsaktionäre Aktien der Software AG

im Umtausch gegen ihre Anteile an der IDS Scheer AG erhalten (Umtauschverhältnis 33 IDS Scheer AG-Aktien : 4 Software AG-Aktien). Mit der Eintragung in das deutsche Handelsregister, die im zweiten Halbjahr 2010 erwartet wird, wird der Verschmelzungsvertrag wirksam und der Aktientausch vollzogen. In der Folge wird sich der Streubesitz der Software AG um ca. 1 Prozentpunkt erhöhen.

Derzeit liegt der Streubesitz entsprechend bei rund 70 Prozent der ausstehenden Aktien und wird von institutionellen Investoren sowie zahlreichen privaten Investoren gehalten. Regional gesehen ist rund die Hälfte der identifizierbaren Aktienbestände in der Hand von deutschen institutionellen Investoren. Der Rest verteilt sich im Wesentlichen auf Großbritannien (rund 27 Prozent), Kontinentaleuropa (rund 22 Prozent) und die USA (rund 7 Prozent).

SOFTWARE AG STEIGERT ERGEBNIS UM 33 PROZENT

Die Segmentberichterstattung der Software AG erfolgt nach IFRS 8 (Segment Reporting). Die Segmentierung nach Unternehmensbereichen entspricht der internen Steuerung und der Berichterstattung des Konzerns. Dementsprechend berichtet die Software AG nach den Geschäftsbereichen Enterprise Transaction Systems (Datenmanagement), webMethods (Integrationssoftware und Prozessoptimierung) und Enterprise Process Innovation (IDS Scheer AG).

1 WESENTLICHE EREIGNISSE IM BERICHTSZEITRAUM

Auch im zweiten Quartal hat die Software AG ihr erfolgreiches Wachstum des Vorquartals fortgesetzt. Der Schwerpunkt der Aktivitäten lag auf der weiteren Integration der IDS Scheer AG, dem Ausbau der Markt- und Kundenorientierung sowie der Erweiterung der Technologiekompetenz.

1.1 GESCHÄFTSVERLAUF IM ZWEITEN QUARTAL 2010

Die Software AG verzeichnete auch im zweiten Quartal 2010 mit einer Steigerung des Gesamtumsatzes von 52 Prozent, währungsbereinigt 44 Prozent, auf 267,3 Millionen Euro ein starkes Wachstum. Getrieben wurde das hohe Wachstum durch den Geschäftsbereich webMethods, bei dem sich der Lizenzumsatz um 31 Prozent erhöhte und das Segmentergebnis sich mehr als verdoppelte. Damit hat sich der Trend der letzten Quartale bestätigt, dass der neue Geschäftsbereich webMethods neben dem Traditionsgeschäft Enterprise Transaction Systems (ETS) ein Treiber des Gewinnwachstums ist. Dementsprechend wachsen auf Gesamtunternehmensebene das operative Ergebnis, das Ergebnis nach Steuern sowie der Gewinn pro Aktie zweistellig und erreichen historische Rekordwerte für ein zweites Quartal. Der Free Cashflow erreichte mit 36,3 Millionen Euro (Vj. 29,8 Millionen Euro) und einer Steigerung um 22 Prozent einen neuen Höchstwert.

1.2 INTEGRATION IDS SCHEER VERLÄUFT PLANMÄSSIG

Nach der rechtswirksamen Eintragung des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages in das Handelsregister beim Amtsgericht Saarbrücken am 11. Februar 2010 leitete der Vorstand die Integration der Verwaltungsbereiche (Back-Office-Bereiche) beider Unternehmen ein, welche im zweiten Quartal erfolgreich umgesetzt werden konnte. Die einzelnen Verwaltungsfunktionen der Software AG und der IDS Scheer AG wurden zu den jeweiligen globalen Organisationseinheiten unter einheitlicher Führung zusammengeführt. Um die Vereinheitlichung von Systemen und Richtlinien kümmerten sich entsprechende Projektteams. Im Rahmen der planmäßigen Integration der Software AG und IDS Scheer AG-Verwaltungsbereiche werden Synergieziele angestrebt, die sich im Volumen von insgesamt 25 - 30 Millionen Euro

bewegen und im Zeitraum 2010 bis 2011 realisiert werden sollen. Für das Monitoring der erreichten Synergien hat die Software AG ein globales „Synergy Tracking“ aufgesetzt. Das regelmäßige Reporting an den Vorstand bestätigt die Erreichung der kommunizierten Synergieziele.

Die Software AG erweiterte die operative Integration der IDS Scheer AG im zweiten Quartal auf die Auslandsgesellschaften. Der Vertrieb in den Regionen Österreich, Schweiz und Amerika konnte bereits zusammengeführt werden. Außerdem erfolgte wie geplant die Konsolidierung der F&E-Abteilungen.

Die Integration der IDS Scheer AG verstärkt den Wachstumstrend und mittelfristig auch die Ergebnisdynamik der Software AG. Die Produktpaletten ergänzen sich optimal. Der automatische Transfer von Prozessdesign zur operativen Anwendung in IT-Programmen, auch „Model to Execution“ genannt, ist eine zukunftsweisende Innovation im Bereich der Unternehmenssoftware. Bis Ende des Jahres 2010 werden die ARIS- und webMethods-Produkte als integriertes Angebot auf den Markt kommen.

Die ersten großen Cross-Selling-Vertriebserfolge haben sich bereits eingestellt: Durch die innovative Technologiekompetenz der beiden Softwarehäuser gelangen gemeinsame Abschlüsse zur Prozessautomatisierung. Der Cross-Selling-Erfolg mit der französischen Bank Crédit Agricole umfasst beispielsweise ein Abschlussvolumen von 3 Millionen Euro für webMethods und 0,6 Millionen Euro für die ARIS-Produktpalette. Ausschlaggebend für die Kunden war das neue gemeinsame Produktportfolio.

Verschmelzung statt Squeeze-Out, Bewertung beider Unternehmen

Das zweite Quartal diente der Vorbereitung der Verschmelzung beider Unternehmen mit dem Ziel die vollständige Übernahme der IDS Scheer AG durch die Software AG zu beschleunigen. Ursprünglich sollte mit mehr als 95 Prozent der Aktien ein „Squeeze-Out“ der verbleibenden IDS Scheer-Aktionäre vorgenommen werden. Nachdem der Aktienerwerb der Software AG jedoch bei rund 92 Prozent fast zum Stillstand gekommen war, stellte die Verschmelzung beider Unternehmen eine geeignete Alternative dar. Die verbleibenden IDS Scheer-Aktionäre

können für IDS Scheer-Aktien im Tausch Software AG-Aktien erhalten und damit Anteilseigner des fusionierten Unternehmens werden.

Die Vorstände beider Unternehmen vereinbarten auf Basis einer getrennten Bewertung der Software AG und der IDS Scheer AG ein Tauschverhältnis. Grundlage für die Bewertung bildete ein Wertgutachten. Die von der Software AG und der IDS Scheer AG gemeinsam beauftragte Ernst&Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mbH hat dieses Wertgutachten nach dem Ertragswertverfahren auf Grundlage der Grundsätze zur Durchführung von Unternehmensbewertungen (IDW S 1 i.d.F. 2008) erstellt. Die voraussichtlichen Unternehmenswerte (Ertragswert zuzüglich Sonderwerte) der Software AG und der IDS Scheer AG zum Bewertungsstichtag am 8. Juli 2010 (Tag der Hauptversammlung der IDS Scheer AG) ermittelten sich wie folgt: Software AG-Unternehmenswert 4.084,8 Millionen Euro; Wert pro Software AG-Aktie 144,25 Euro. IDS Scheer AG-Unternehmenswert 556,3 Millionen Euro; Wert pro IDS Scheer-Aktie 17,24 Euro. Für das Umtauschverhältnis von IDS Scheer-Aktien in Software AG-Aktien beschlossen die Vorstände auf Basis des Wertgutachtens 33:4 Aktien.

Neuer paritätischer Aufsichtsrat bestellt

Durch die Übernahme der IDS Scheer AG ist es nach dem Mitbestimmungsgesetz notwendig geworden, den Aufsichtsrat der Software AG zu vergrößern und auch paritätisch zu besetzen. Da die Wahl der Arbeitnehmervertreter nicht bis zur ordentlichen Hauptversammlung der Software AG abgeschlossen werden konnte, erfolgte eine übergangsweise gerichtliche Bestellung der Arbeitnehmervertreter.

1.3 TECHNOLOGIE UND MARKT: KUNDEN SETZEN AUF SOFTWARE AG

Für die Software AG als Produkthaus mit starker Beratungskomponente gehören die Entwicklung und der erfolgreiche Verkauf von führenden Softwareprodukten zum Kerngeschäft. Ziel des Unternehmens ist dabei für den Kunden zum strategischen Partner für Prozessinnovation zu werden und damit die Chancen für Großprojekte auszubauen.

Ausbau Forschung und Entwicklung (F&E) von Softwareprodukten

Die Software AG baut ihr Tochterunternehmen itCampus, eine Forschungs- und Entwicklungsgesellschaft mit Sitz in Leipzig, weiter aus. Die frühere Ausgründung aus den Universitäten Leipzig und Halle soll in 2010 um weitere zusätzliche Forschungsspezialisten verstärkt werden. Um eine stärkere Anbindung an die F&E-Tätigkeiten der Software AG zu gewährleisten, wurde das Unternehmen bereits im April 2010 rückwirkend zum 1. Januar 2010 komplett übernommen.

Technologiekompetenz – Innovative Produkte erneut ausgezeichnet

Die Software AG hält ihre Position als führender Anbieter von Governance-Technologien für serviceorientierte Architekturen (SOA). Ein renommiertes Marktforschungsinstitut bescheinigte der Software AG in seinem jüngsten Ranking mit 14 Prozent den größten Marktanteil weltweit im Bereich SOA Governance. Dem Institut zufolge verzeichnete der Markt für SOA Governance 2009, trotz einer weltweit

schwachen Wirtschaftslage, insgesamt ein kräftiges Wachstum um 17,5 Prozent auf 206 Millionen Euro Gesamtumsatz. Die Software AG besetzt den Spitzenplatz zum zweiten Mal in Folge.

Industrieanalysten stufen die IDS Scheer AG in den neuen Studien zu Business Process Analysis (BPA)- und Enterprise Architecture (EA)-Tools in den Marktführer-Quadranten ein.

Kundenumfrage

Wie eine im Auftrag der Software AG durchgeführte Umfrage unter mehr als 100 IT-Leitern in Großbritannien zeigt, behindern schlecht aufgesetzte Prozesse Unternehmen in ihrer Flexibilität und führen zu Verschwendungen der Ressourcen. Die Beibehaltung solcher Prozesse führt nach Meinung von 75 Prozent der IT-Entscheider zu unverhältnismäßig hohem Verwaltungsaufwand und Verzögerungen gegenüber dem Wettbewerb. Eine Teilnahme am wirtschaftlichen Aufschwung erfordert demnach einen Wandel in den Unternehmen. Mehr als 82 Prozent der Befragten sehen in der Optimierung der Geschäftsprozesse die Möglichkeit, zeitnah Kosten zu sparen und eine flexiblere Infrastruktur zu erhalten.

Kunden setzen auf Produkte der Software AG NEC Corporation

Der weltweit agierende japanische Elektronikkonzern NEC realisiert in Zusammenarbeit mit dem Software AG-Konzern ein Business Process Excellence-Programm, mit dem das Unternehmen in der internationalen Vertriebsorganisation 20 Prozent Kosten einsparen will. Mit Hilfe der ARIS-Plattform für Business Process Management entwickelt das Unternehmen standardisierte Geschäftsprozesse für das internationale Geschäft. Diese Standardisierung ermöglicht die Gesamtzahl der Prozesse um ca. 80 Prozent zu reduzieren. Gleichzeitig gestattet eine vereinfachte Prozessorganisation dem Unternehmen, internationale Rechnungslegungsstandards einzuhalten sowie den konsolidierten Jahresabschluss wesentlich schneller zu erstellen und weitere Kosten einzusparen. Gestützt durch die erfolgreichen Ergebnisse ihrer Business Process Excellence-Initiative entwickelt NEC für Kunden ein komplettes Cloud-Angebot aus Beratungsleistungen im Bereich Business Service Management und Anwendungslösungen für Rechnungswesen und Einkauf. Auf der Kundenmesse Process-World in Berlin wurde der innovative Vorstoß der NEC Corporation mit dem Business Process Excellence-Award ausgezeichnet. NEC ist das erste japanische Unternehmen, dem dieser Preis zuteil wird.

DAIICHI SANKYO

Die zum Software AG-Konzern gehörende IDS Scheer AG hat DAIICHI SANKYO, eines der weltweit führenden japanischen Pharmaunternehmen, bei der Prozessstandardisierung und der Einführung der SAP-Logistikfunktionen in allen europäischen Niederlassungen erfolgreich unterstützt. In der Rekordzeit von nur 13 Monaten gelang die Prozessstandardisierung und deren Einführung in die Bereiche Vertrieb und Materialwirtschaft in zwölf Tochtergesellschaften sowie die Implementierung einer automatisierten Schnittstelle zu den zentralen Logistikdienstleistern. DAIICHI SANKYO ist damit auf dem Weg zu europaweit einheitlichen Logistikprozessen und einer transparenten Wertschöpfungskette.

Magdeburger Verkehrsbetriebe

Auch die Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH (MVB), Betreiber des öffentlichen Personennahverkehrs in Magdeburg, Deutschland, setzt auf die Verschlinkung von Prozessen und eine zukunftsfähige IT-Plattform. Zur Umsetzung des Projektes entschied sich die MVB für die Zusammenarbeit mit der IDS Scheer AG und dem Partner HanseCom GmbH. Die neue, leistungsstarke IT-Plattform harmonisiert Daten- und Prozessstrukturen in zentralen Bereichen wie Vertrieb, Service und Einkauf. Sie trägt somit den steigenden Anforderungen an neue Geschäftsprozesse wie beispielsweise der Einführung eines Verbundtarifs Rechnung.

Erfolgreiche Kundenmessen:

ProcessWorld in Berlin und Washington

Der Software AG-Konzern legte auf den ProcessWorld-Veranstaltungen in Berlin und Washington den Schwerpunkt auf „Business Process Excellence“ (BPE) und dessen konjunkturbelebendes Potenzial. Zur Fachtagung unter dem Motto „Changing the World – One Process at a Time“ kamen mehr als 1300 Teilnehmer aus aller Welt nach Berlin und Washington, darunter Kunden aus Wirtschaft und Verwaltung sowie Partner und Pressevertreter aus mehr als 15 Ländern. Die IDS Scheer AG hat die ProcessWorld als Plattform zum Informationsaustausch ins Leben gerufen. Sie bietet heute ein weltweit einzigartiges Forum für Prozessmanager und IT-Entscheider und stellt neue Ansätze im Bereich Business Excellence vor - wie Enterprise BPM, SOA, Process Intelligence und Performance Management.

1.4 OPERATIVE HIGHLIGHTS

Software AG wird als Arbeitgeber immer attraktiver

Die Software AG gehört bei Informatik-Studenten in Deutschland zum ersten Mal zu den 20 beliebtesten Arbeitgebern und übertrifft dabei Unternehmen wie Cisco Systems, Oracle Deutschland und Hewlett-Packard. Das geht aus einer kürzlich veröffentlichten Befragung des Beratungshauses Universum Communications unter mehr als 20.000 Studenten aus den Bereichen Informatik, Wirtschafts-, Ingenieur- und Naturwissenschaften hervor.

Software AG startet mit dem Software-Cluster eine Ausbildungsoffensive

In der Software- und IT-Dienstleistungsindustrie in Deutschland sollen nach Angaben des Fraunhofer-Instituts für System- und Innovationsforschung (ISI) bis 2030 über 450.000 neue Arbeitsplätze entstehen. Die Software AG und die Partner des „Software-Cluster – Softwareinnovationen für das digitale Unternehmen“ werden daher in den kommenden Jahren die Ausbildungsprogramme gezielt weiterentwickeln. Bis zum Jahr 2015 sollen insgesamt 14.500 Ausbildungs- und Studienplätze entstehen. Spezifische Ausbildungsschwerpunkte vermitteln Fachwissen, das im „Europäischen Silicon Valley“ dringend gebraucht wird.

Software AG wirkt IT-Fachkräftemangel entgegen

Die Software AG hat nach fast drei Jahren Laufzeit ihres internationalen University-Relations-Programms eine positive Zwischenbilanz gezogen. Über 280 Lehrstühle an über 100 Hochschulen in 21 Ländern weltweit nahmen bisher an dem Software AG-Programm teil. Über 2.800 Studierende haben das Programm bisher durchlaufen und konnten sich auf diese Weise Fachwissen zu serviceorientierter Architektur (SOA) und

Business Process Management (BPM) aneignen. Das Unternehmen ist zuversichtlich, die genannte Marke von 3.000 Studierenden bis Ende 2010 zu übertreffen.

Kontinuität an der Spitze der Software AG

Der Aufsichtsrat der Software AG hat den Vertrag des Vorstandsvorsitzenden, Karl-Heinz Streibich, bis 31. März 2015 verlängert. Damit kann die Software AG den von Herrn Streibich initiierten Expansionskurs weiterverfolgen.

2 ERTRAGSLAGE

2.1 KONZERNUMSATZ SIGNIFIKANT GEWACHSEN

Der Konzernumsatz der Software AG betrug im zweiten Quartal 267,3 Millionen Euro (Vj. 176,4 Millionen Euro). Damit lag er um 52 Prozent (währungsbereinigt 44 Prozent) höher als im Vorjahr. Wesentlich resultierte dieser Anstieg aus dem dynamischen Wachstum des Geschäftsbereichs webMethods und aus der Verschmelzung mit der IDS Scheer AG. Bezogen auf das erste Halbjahr 2010 belief sich der Konzernumsatz auf 517,6 Millionen Euro, was einer Steigerung von 51 Prozent entspricht (H1 2009: 341,7 Millionen Euro). Bereinigt um Währungseffekte betrug das Wachstum 47 Prozent.

2.2 UMSATZ NACH ERLÖSARTEN

Lizenzgeschäft zeigt progressives Wachstum

Im zweiten Quartal stiegen die Lizenzumsätze um 15 Prozent auf 68,8 Millionen Euro (Vj. 59,9 Millionen Euro).

Der Lizenzumsatz im Geschäftsbereich webMethods lag im zweiten Quartal bei 29,6 Millionen Euro im Vergleich zu 22,6 Millionen Euro im Vorjahr. Die Steigerung betrug somit 31 Prozent. Im Geschäftsbereich Enterprise Transaction Systems (ETS) verringerten sich die Lizenzumsätze um 25 Prozent auf 28,0 Millionen Euro (Vj. 37,3 Millionen Euro). Der durch die IDS Scheer AG entstandene dritte Geschäftsbereich Enterprise Process Innovation (EPI) verzeichnete im Berichtsquartal 9,5 Millionen Euro Lizenzumsätze (im Vorjahr war die IDS Scheer AG noch nicht konsolidiert).

Wartungsgeschäft weiter erfreulich

Das Wartungsgeschäft hat im zweiten Quartal erneut einen hohen Gesamtbeitrag erwirtschaftet: Die Umsätze wuchsen um 26 Prozent auf 93,1 Millionen Euro (Vj. 73,9 Millionen Euro).

Im Geschäftsbereich webMethods entwickelten sich die Wartungsumsätze auf 30,6 Millionen Euro (Vj. 27,1 Millionen Euro). Die Wachstumsrate betrug damit 13 Prozent. Der Wartungsumsatz des Geschäftsbereichs ETS stieg auf 50,4 Millionen Euro (Vj. 46,7 Millionen Euro). Der dritte Geschäftsbereich EPI trug 8,0 Millionen Euro zum Wartungsumsatz bei.

Dienstleistungsgeschäft gewachsen

Im Bereich Dienstleistungen, der das Global Consulting Services- und IDS Consulting-Geschäft beinhaltet, stieg der Umsatz im zweiten Quartal

konsolidierungsbedingt um 150 Prozent auf 104,4 Millionen Euro. Im Vorjahr lag der Umsatz noch bei 41,7 Millionen Euro.

Im Geschäftsbereich webMethods wuchs das Dienstleistungsgeschäft um 15 Prozent auf 28,7 Millionen Euro (Vj. 25,0 Millionen Euro). Das Dienstleistungsgeschäft des Geschäftsbereich ETS lag mit 17,8 Millionen Euro leicht über Vorjahresniveau (Vj. 16,7 Millionen Euro). Die Umsatzerlöse des Geschäftsbereich EPI beliefen sich auf 58,2 Millionen Euro.

2.3 UMSATZ NACH GESCHÄFTSBEREICHEN

Die Umsatzerlöse der Geschäftsbereiche verteilten sich im Berichtsquartal wie folgt:

- ETS 96,3 Millionen Euro (36 Prozent vom Gesamtumsatz)
- webMethods 89,4 Millionen Euro (33 Prozent vom Gesamtumsatz)
- EPI 81,6 Millionen Euro (31 Prozent vom Gesamtumsatz)

ETS-Lizenzgeschäft noch verhalten

Der Geschäftsbereich ETS erzielte einen Umsatz von 96,3 Millionen Euro gegenüber dem Vorjahreswert von 100,9 Millionen Euro. Der Umsatz hat sich im Berichtsquartal gegenüber dem Vorjahr um 5 Prozent verringert, konnte allerdings im Vergleich zum ersten Quartal 2010 um 8 Prozent anwachsen. Erfreulich entwickelte sich der Umsatz in Brasilien. Im Markt für Mainframe-Lösungen kommt die starke ETS-Stellung voll zum Tragen. Die beiden Produkte zum Datenmanagement, Adabas und Natural, zählen weltweit zu den stabilsten und zuverlässigsten Mainframe-Produkten. Das schafft eine hohe Kundentreue und stabile Wartungsumsätze.

webMethods zeigt dynamisches Wachstum

Der Geschäftsbereich der Integrationssoftware webMethods serviceorientierte Architekturen (SOA) und Business Process Management konnte im zweiten Quartal seine Umsatzerlöse um 18 Prozent auf 89,4 Millionen Euro gegenüber dem Vorjahreswert von 75,5 Millionen Euro steigern. Das Wachstum des Geschäftsbereichs resultierte aus einer Verbesserung der Vertriebseffizienz, gemessen an der Zahl der Geschäftsabschlüsse und deren durchschnittlicher Umsatzgröße. So verzeichnete der Geschäftsbereich im ersten Halbjahr 2010 einen Anstieg der durchschnittlichen Projektumsätze von 23 Prozent und der

Großprojektanzahl von 11 Prozent. Zudem konnten die Cross-Selling-Erfolge zwischen den Geschäftsbereichen nochmals gesteigert werden. Während im ersten Halbjahr 2009 bei 52 Projekten mit ETS-Kunden 9 größere Cross-Selling-Erfolge für webMethods generiert werden konnten, waren es im ersten Halbjahr 2010 doppelt so viele nennenswerte Cross-Selling-Erfolge.

Der Ergebnisbeitrag des Geschäftsbereichs webMethods betrug im Berichtsquartal 25,8 Millionen Euro (Vj. 10,2 Millionen Euro) und konnte gegenüber dem Vorjahr um 153 Prozent gesteigert werden.

EPI geprägt von schwacher Nachfrage im IT-Consultingmarkt

Der Geschäftsbereich EPI, der das seit August 2009 konsolidierte IDS Scheer-Geschäft darstellt, hat insgesamt mit 81,6 Millionen Euro zum Umsatzwachstum der Software AG beigetragen. Auf das Produktgeschäft, mit der ARIS-Produktpalette und Fremdprodukten, entfallen 23,4 Millionen Euro Umsatz, auf Dienstleistungen (IDS Scheer Consulting und Produktimplementierung) 57,9 Millionen Euro. Im zweiten Quartal des Vorjahres wurden noch keine Umsätze der IDS Scheer AG konsolidiert. Im Vergleich zum Abschluss der IDS Scheer AG vom 30. Juni 2009 ging der Gesamtumsatz um ca. 9 Prozent zurück. Das Ergebnis war durch Sondereffekte belastet.

EBIT wieder gesteigert

Das EBIT ist im zweiten Quartal 2010 um 33 Prozent auf 58,9 Millionen Euro (Vj. 44,2 Millionen Euro) gestiegen. Die EBIT-Marge betrug 22,0 Prozent im Vergleich zu 25,1 Prozent im gleichen Vorjahresquartal.

Die Aufwendungen für Forschung & Entwicklung lagen im zweiten Quartal bei 23,0 Millionen Euro und damit über den Aufwendungen von 19,2 Millionen Euro des zweiten Quartals 2009. Die 20-prozentige Steigerung ist vor allem auf die Konsolidierung der akquirierten IDS Scheer AG zurückzuführen. Die Aufwandsquote konnte jedoch von 11 Prozent auf 9 Prozent gesenkt werden, während der Umsatz um 51 Prozent ausgeweitet wurde. Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen haben sich aus dem gleichen Grund um 23 Prozent auf 20,1 Millionen Euro (Vj. 16,3 Millionen Euro) erhöht, während die Aufwandsquote von 9 Prozent auf 7 Prozent zurückging. Die Marketing- und Vertriebskosten erhöhten sich von 43,3 Millionen Euro auf 58,5 Millionen Euro. Dies entspricht 22 Prozent des Gesamtumsatzes (Vj. 25 Prozent).

KENNZAHLEN IFRS, ungeprüft

in Mio. EUR	Q2 2010	Q2 2009	Veränderung in %
Konzernumsatz	267,3	176,4	52
Produktumsatz (Lizenzen und Wartung)	161,9	133,7	21
Service-Umsatz	104,4	41,7	150
EBIT	58,9	44,2	33
Gewinn nach Steuern	37,4	28,9	29
Gewinn je Aktie in EUR	1,32	1,02	29
Free Cashflow	36,3	29,8	22

Jahresüberschuss wächst dynamisch

Der Gewinn nach Steuern hat sich im zweiten Quartal 2010 auf 37,4 Millionen Euro (Vj. 28,9 Millionen Euro) erhöht. Dies entspricht einem Zuwachs von 29 Prozent. Erfolgreiche Geschäftsabschlüsse auf Basis eines innovativen Produktportfolios und eines konsequenten Kostenmanagements führten im zweiten Quartal zu einer Steigerung des operativen Ergebnisses von 44,6 Millionen Euro auf 54,4 Millionen Euro. Effizienzkennziffern haben sich weiter verbessert, wobei die laufenden Aufwendungen unter denen des vierten Quartals 2009 lagen, in dem IDS Scheer erstmalig vollständig konsolidiert wurde. Der Gewinn pro Aktie stieg um 29 Prozent auf 1,32 Euro (Vj. 1,02 Euro).

Halbjahreszahlen untermauern Prognosen für das Gesamtjahr

Im ersten Halbjahr 2010 betrug der Konzernumsatz 517,6 Millionen Euro. Damit ist er um 51 Prozent gegenüber dem Vorjahreswert von 341,7 Millionen Euro gestiegen. Der Lizenzumsatz stieg in diesem Zeitraum um 19 Prozent auf 130,1 Millionen Euro (Vj. 109,1 Millionen Euro). Die Wartungsumsätze verbesserten sich um 21 Prozent auf 178,6 Millionen Euro (Vj. 147,1 Millionen Euro). Die Umsätze aus Dienstleistungen betrugen 206,7 Millionen Euro nach 84,0 Millionen Euro im Vorjahreszeitraum (plus 146 Prozent).

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) legte in den ersten sechs Monaten 2010 um 28 Prozent auf 105,5 Millionen Euro zu (Vj. 82,3 Millionen Euro). Der Free Cashflow erreichte mit 96,1 Millionen Euro einen Rekordwert im ersten Halbjahr 2010, 32 Prozent mehr als zum 30. Juni 2009.

3 FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

3.1 BESONDERS STARKE ENTWICKLUNG DES CASHFLOW

Der operative Cashflow betrug im Berichtsquartal 37,9 Millionen Euro nach 31,7 Millionen Euro im Vorjahr und hat sich damit um 20 Prozent verbessert. Der Free Cashflow belief sich auf 36,3 Millionen Euro (Vj. 29,8 Millionen Euro).

3.2 BILANZSUMME UND INVESTITIONEN ANGESTIEGEN

Die Bilanzsumme der Software AG hat sich von 1.082,6 Millionen zum 30. Juni 2009 auf 1.651,3 Millionen Euro zum 30. Juni 2010 erhöht. Die liquiden Mittel verringerten sich um rund 62 Millionen Euro im Vergleich zum Ende des Geschäftsjahres 2009 aufgrund der Tilgung von durch die IDS Scheer-Akquisition entstandenen Bankverbindlichkeiten, dem Erwerb von 400.000 eigenen Aktien sowie der im Mai 2010 gezahlten Dividende. Der Erwerb eigener Aktien dient der Vorbereitung auf den Umtausch von IDS Scheer AG-Aktien in Software AG-Aktien beim Vollzug der Verschmelzung der IDS Scheer AG auf die Software AG. Der Goodwill wuchs im Vergleich zum Ende des Geschäftsjahres 2009 aufgrund von Währungseffekten um 41,0 Millionen Euro.

4 CHANCEN UND RISIKEN

Die Software AG hat in der Vergangenheit mehrere Zukäufe getätigt und schließt auch für die Zukunft weitere Akquisitionen nicht aus. Deshalb unterliegt die Software AG Akquisitions- und Integrationsrisiken. Abgesehen davon haben sich im zweiten Quartal 2010 in Bezug auf die Risikosituation des Software AG-Konzerns keine Änderungen im Vergleich zu den im Risikobericht des Geschäftsberichts 2009 identifizierten Risiken ergeben.

Entsprechende Chancen beschreiben wir im Ausblick dieses Berichts beziehungsweise im Ausblick des Geschäftsberichts 2009.

5 NACHTRAGSBERICHT

IDS Scheer-Aktionäre stimmen Verschmelzung zu

Die Hauptversammlung der IDS Scheer AG hat am 8. Juli 2010 den Verschmelzungsvertrag mit der Software AG gebilligt. Das ist ein weiterer wichtiger Schritt bei der Integration von Software AG und IDS Scheer AG.

Dr. Wolfram Jost und Josef Bommersbach bleiben Mitglieder des Vorstandes der IDS Scheer AG, bis die Verschmelzung rechtlich wirksam und die IDS Scheer AG damit Teil der Software AG ohne eigenen Vorstand wird. Diese Wirkung tritt mit der Eintragung der Verschmelzung ins Handelsregister ein. Dr. Jost wird bis dahin als Sprecher des Vorstandes der IDS Scheer AG fungieren.

Die bisherigen Vorstandsmitglieder der IDS Scheer AG, Peter Gérard und Rudolf Keul, sind nach dem Verschmelzungsbeschluss im besten beiderseitigen Einvernehmen mit Ablauf der Hauptversammlung der IDS Scheer AG am 8. Juli 2010 aus dem Unternehmen ausgeschieden.

Neue Leitungsstruktur innerhalb der Software AG

Der Aufsichtsrat der Software AG hat die Einrichtung des neuen Leitungsgremiums der Software AG, des Group Executive Board (GEB), am 2. August 2010 beschlossen. Vorsitzender des Group Executive Board (GEB) ist Karl-Heinz Streibich, Vorstandsvorsitzender der Software AG. In dem achtköpfigen Gremium sind neben dem Vorstand die operativen Managementbereiche mit Bereichsvorständen an der Spitze zusammengefasst. Das geht einher mit einer Verkleinerung des Vorstands, dem bisher sechs Mitglieder angehörten und der in einer ersten Stufe auf vier Mitglieder reduziert wird.

Dem Vorstand gehören jetzt Karl-Heinz Streibich, Arnd Zinnhardt, David Broadbent und Dr. Wolfram Jost an, der vom Aufsichtsrat mit Wirkung zum 1. August 2010 zum Mitglied des Vorstandes bestellt wurde. Er ist zuständig für Forschung und Entwicklung sowie Produktmanagement und Produktmarketing für alle Produkte der Software AG-Gruppe. Der bisherige Produktvorstand der Software AG, Dr. Peter Kürpick, verlässt das Unternehmen auf eigenen Wunsch.

6 AUSBLICK

Das abgelaufene zweite Quartal 2010 hat die Wachstumsstrategie der Software AG bestätigt. Durch die Verschmelzung mit der IDS Scheer AG ist ein globaler Anbieter für Business Process Excellence entstanden. Die gemeinsame Strategie ist nachhaltig auf Wachstum und Ergebnisdynamik ausgerichtet. Der Geschäftsbereich webMethods, unser Geschäft mit innovativer Software für die Integration von Geschäftsprozessen und -anwendungen, wächst zügig weiter. Der Grund für den webMethods-Erfolg liegt im Reifegrad des Marktes für Prozessoptimierung, für den zweistellige Zuwachsraten erwartet werden. Auf dieser Basis bekräftigt die Software AG die im Februar 2010 herausgegebene Prognose für das Geschäftsjahr 2010. Das Unternehmen geht von einem Wachstum des Gesamtumsatzes zwischen 25 und 30 Prozent und einer Steigerung des Produktumsatzes zwischen 12 und 15 Prozent aus. Dabei soll der ETS-Produktumsatz zwischen zwei und vier Prozent und das webMethods/ARIS-Produkt-Geschäft zwischen 25 und 30 Prozent wachsen. Ergebnisseitig erwartet die Software AG eine etwas höhere Steigerung des Gewinns nach Steuern und pro Aktie als bisher und hebt das jeweilige Gewinnwachstum mit 10 bis 12 Prozent an den oberen Rand der bisherigen Prognose.

KONZERN-GEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG für das 1. Halbjahr 2010
IFRS, ungeprüft

in TEUR	30.06.2010	30.06.2009	Q2 2010	Q2 2009
Lizenzen	130.064	109.122	68.810	59.851
Wartung	178.561	147.058	93.081	73.855
Dienstleistungen	206.672	83.994	104.410	41.690
Sonstige	2.260	1.493	1.000	981
Umsatzerlöse	517.557	341.667	267.301	176.377
Herstellkosten	-217.608	-104.795	-111.278	-52.963
Bruttoergebnis vom Umsatz	299.949	236.872	156.023	123.414
Forschungs- und Entwicklungskosten	-45.040	-39.373	-23.011	-19.201
Vertriebskosten	-115.232	-84.488	-58.496	-43.311
Allgemeine Verwaltungskosten	-39.897	-32.320	-20.081	-16.258
Operatives Ergebnis	99.780	80.691	54.435	44.644
Sonstige betriebliche Erträge	27.145	20.786	15.034	6.333
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-21.467	-19.131	-10.596	-6.745
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	105.458	82.346	58.873	44.232
Finanzergebnis	-7.484	-255	-2.881	-661
Ergebnis vor Steuern	97.974	82.091	55.992	43.571
Ertragsteuern	-29.611	-25.742	-17.149	-13.575
Sonstige Steuern	-2.981	-1.770	-1.442	-1.066
Konzernüberschuss	65.382	54.579	37.401	28.930
Davon auf Aktionäre der Software AG entfallend	65.206	54.920	37.283	29.271
Davon auf andere Gesellschafter entfallend	176	-341	118	-341
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert)	2,29	1,92	1,32	1,02
Ergebnis je Aktie in EUR (verwässert)	2,29	1,91	1,32	1,02
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	28.412.358	28.666.174	28.314.271	28.678.158
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	28.412.358	28.690.261	28.314.271	28.702.245

GESAMTERGEBNISRECHNUNG für das 1. Halbjahr 2010
IFRS, ungeprüft

in TEUR	30.06.010	30.06.2009	Q2 2010	Q2 2009
Konzernüberschuss	65.382	54.579	37.401	28.930
Differenzen aus der Währungsumrechnung	71.859	2.317	34.791	-12.058
Anpassung aus der Marktbewertung von Finanzinstrumenten	-2.110	2.239	-1.301	-231
Anpassung aus der Kursbewertung von Nettoinvestitionsdarlehen in ausländische Geschäftsbetriebe	-780	-769	110	-898
Anpassung aus der Bewertung von Pensionsverpflichtungen	-1.831	-27	-1.831	21
Im Eigenkapital direkt erfasste Wertänderungen	67.138	3.760	31.769	-13.166
Gesamtergebnis	132.520	58.339	69.170	15.764
Davon auf Aktionäre der Software AG entfallend	132.273	58.680	69.052	16.105
Davon auf andere Gesellschafter entfallend	247	-341	118	-341

KONZERNBILANZ zum 30. Juni 2010
IFRS, ungeprüft

in TEUR	30.06.2010	30.12.2009	30.06.2009
AKTIVA			
Kurzfristiges Vermögen			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	155.813	218.141	136.109
Vorräte	636	748	493
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	310.095	328.543	220.206
Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	47.925	38.192	27.345
Rechnungsabgrenzungsposten	15.418	9.616	7.443
	529.887	595.240	391.596
Langfristiges Vermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	250.688	236.567	148.827
Geschäfts- oder Firmenwerte	729.698	688.425	443.961
Sachanlagen	66.722	67.064	46.220
Finanzanlagen	6.564	5.692	6.994
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.730	11.427	15.339
Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	30.823	26.231	13.712
Rechnungsabgrenzungsposten	685	758	5
Latente Steuern	24.478	23.297	15.899
	1.121.388	1.059.461	690.957
	1.651.275	1.654.701	1.082.553
PASSIVA			
Kurzfristiges Fremdkapital			
Finanzverbindlichkeiten	182.694	198.516	61.494
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	48.092	62.030	34.906
Sonstige Verbindlichkeiten	69.392	73.101	40.713
Sonstige Rückstellungen	73.148	92.395	46.705
Steuerrückstellungen	33.659	45.097	20.303
Rechnungsabgrenzungsposten	162.153	117.309	115.052
	569.138	588.448	319.173
Langfristiges Fremdkapital			
Finanzverbindlichkeiten	265.150	291.410	106.875
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	286	260	66
Sonstige Verbindlichkeiten	2.511	1.067	333
Rückstellungen für Pensionen	34.939	29.562	17.438
Sonstige Rückstellungen	28.288	27.548	17.114
Latente Steuern	76.585	66.711	39.389
Rechnungsabgrenzungsposten	2.654	2.765	2.727
	410.413	419.323	183.942
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	86.148	86.125	86.060
Kapitalrücklage	16.299	39.406	37.512
Gewinnrücklagen	616.860	584.211	498.152
Sonstige Rücklagen	-15.437	-82.504	-43.563
Eigene Aktien	-32.788	0	0
Minderheitsanteile	642	19.692	1.277
	671.724	646.930	579.438
	1.651.275	1.654.701	1.082.553

KAPITALFLUSSRECHNUNG für das 1. Halbjahr 2010
IFRS, ungeprüft

in TEUR	30.06.2010	30.06.2009	Q2 2010	Q2 2009
Konzernüberschuss	65.382	54.579	37.401	28.930
Ertragsteuern	29.611	25.742	17.149	13.575
Finanzergebnis	7.484	255	2.881	661
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	22.862	13.399	12.449	7.050
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	-2.111	2.445	-96	1.061
Betrieblicher Cashflow vor Änderungen des Nettoumlaufvermögens	123.228	96.420	69.784	51.277
Veränderungen der Vorräte, der Forderungen sowie anderer Aktiva	7.467	39.826	-15.339	14.511
Veränderungen der Verbindlichkeiten und anderer Passiva	15.601	-10.488	5.682	-11.227
Gezahlte Ertragsteuern	-42.702	-46.457	-20.800	-22.122
Gezahlte Zinsen	-6.887	-3.962	-3.340	-2.214
Erhaltene Zinsen	3.647	3.825	1.880	1.478
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	100.354	79.164	37.867	31.703
Mittelzufluss aus dem Abgang von Sachanlagen/immateriellen Vermögensgegenständen	286	117	212	91
Investitionen in Sachanlagen/immaterielle Vermögensgegenstände	-4.222	-5.911	-2.597	-1.914
Mittelzufluss aus dem Abgang von Finanzanlagen	1.164	65	836	9
Investitionen in Finanzanlagen	-1.453	-605	0	-49
Nettoauszahlungen für Akquisitionen	-14.066	-4.512	-10.333	59
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-18.291	-10.846	-11.882	-1.804
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	180	1.026	84	391
Gezahlte Dividenden	-32.834	-31.503	-32.834	-31.503
Auszahlungen für Aktienrückkauf	-32.788	0	0	0
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	305	0	0	0
Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-89.228	-1.007	-4.345	-159
Auszahlungen für Sicherungsinstrumente	0	0	0	0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-154.365	-31.484	-37.095	-31.271
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-72.302	36.834	-11.110	-1.372
Bewertungsbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds	9.974	2.350	6.332	741
Nettoveränderung des Finanzmittelfonds	-62.328	39.184	-4.778	-631
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	218.141	96.925	160.591	136.740
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	155.813	136.109	155.813	136.109

ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS für das 1. Halbjahr 2010
IFRS, ungeprüft

in TEUR	Stammaktien (Stücke)	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage
2009				
Eigenkapital zum 01.01.2009	28.638.842	85.917	35.810	474.735
Gesamtergebnis				54.920
Transaktionen mit Gesellschaftern				
Dividendenzahlung				-31.503
Ausgabe neuer Aktien	47.935	143	883	
Aktioptionen			819	
Transaktionen zwischen Gesellschaftern				
Eigenkapital zum 30.06.2009	28.686.777	86.060	37.512	498.152
2010				
Eigenkapital zum 01.01.2010	28.708.410	86.125	39.406	584.211
Gesamtergebnis				65.206
Transaktionen mit Gesellschaftern				
Dividendenzahlung				-32.557
Ausgabe neuer Aktien	7.651	23	157	
Aktioptionen			1.611	
Rückkauf eigener Aktien	-400.000			
Transaktionen zwischen Gesellschaftern			-24.875	
Eigenkapital zum 30.06.2010	28.316.061	86.148	16.299	616.860

Differenzen aus der Währungsumrechnung	Sonstige Rücklagen			Eigene Aktien	Aktionären der Software AG zurechenbarer Anteil	Anteil anderer Gesellschafter	Gesamt
	Marktbewertung von Wertpapieren und Derivaten	versicherungs-mathematische Gewinne und Verluste aus leistungs-orientierten Plänen	Währungseffekte aus Nettoinvestitionsdarlehen in ausländische Geschäftsbetriebe				
-76.744	-5.040	-1.922	36.383	0	549.139	0	549.139
2.317	2.239	-27	-769		58.680	-341	58.339
					0		0
					-31.503		-31.503
					1.026		1.026
					819		819
					0	1.618	1.618
-74.427	-2.801	-1.949	35.614	0	578.161	1.277	579.438
-78.130	1.769	-6.923	780	0	627.238	19.692	646.930
71.778	-2.110	-1.821	-780		132.273	247	132.520
					0		0
					-32.557	-278	-32.835
					180		180
					1.611		1.611
				-32.788	-32.788		-32.788
					-24.875	-19.019	-43.894
-6.352	-341	-8.744	0	-32.788	671.082	642	671.724

ERLÄUTERUNGEN ZUM ZWISCHENABSCHLUSS

ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE

1_ GRUNDLAGEN DER RECHNUNGSLEGUNG

Der verkürzte und ungeprüfte Konzernabschluss (Zwischenabschluss) der Software AG zum 30. Juni 2010 ist in Übereinstimmung mit den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Hierbei wurden die zum 30. Juni 2010 anzuwendenden IAS, IFRS und entsprechenden Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC – vormals SIC) beachtet. Der Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht sind weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen worden.

Software AG ist eine eingetragene Aktiengesellschaft deutschen Rechts mit Sitz in Darmstadt. Sie ist Muttergesellschaft eines weltweit in den Geschäftsbereichen Software-Entwicklung, -Lizenzierung, -Wartung sowie IT-Dienstleistungen tätigen Konzerns.

Der Konzernabschluss der Software AG wird – soweit nicht anders angegeben – in TEUR dargestellt.

2_ ÄNDERUNGEN IM KONSOLIDIERUNGSKREIS

Im ersten Halbjahr 2010 ergaben sich folgende Änderungen im Konsolidierungskreis.

	Inland	Ausland	Gesamt
1. Januar 2010	11	108	119
Zugänge	1	-	1
Abgänge (einschließlich Verschmelzungen)	1	-	1
30. Juni 2010	11	108	119

Der Zugang ergibt sich aus der unter Textziffer 4 beschriebenen Akquisition der Gesellschaft RTM Realtime Monitoring GmbH, Marburg. Der Abgang resultiert aus der Verschmelzung der SAG Beteiligungs GmbH mit der Software AG.

3_ BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Konzernzwischenabschluss ist bis auf die Umsetzung der für das Geschäftsjahr zwingend anzuwendenden (nachfolgend aufgeführten) Rechnungslegungsverlautbarungen nach den gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt, wie sie für den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2009 gültig waren. In 2010 wendet die Software AG erstmalig IFRS 3R (Unternehmenszusammenschlüsse (IFRS 3 (2008))) sowie die Änderungen des IAS 27 (in der aktuellen Fassung) an. Die wesentlichen Änderungen des IFRS 3 und des IAS 27 sind auf den Seiten 92 unseres Geschäftsberichts für 2009 beschrieben.

Weitere Änderungen ergeben sich aus den „Annual improvements (2009)“ des IASB, Änderungen des IAS 39 sowie den in 2010 erstmalig anzuwendenden IFRIC 12, IFRIC 15, IFRIC 16, IFRIC 17 und IFRIC 18. Diese Änderungen haben jedoch keine oder keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss.

Der Zwischenabschluss ist nach den Regelungen der Zwischenberichterstattung gemäß IAS 34 aufgestellt.

4_ UNTERNEHMENSERWERBE

Mit der Eintragung des am 24. November 2009 geschlossenen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags (BGAV) der IDS Scheer AG mit der SAG Beteiligungs GmbH als herrschendes Unternehmen ins Handelsregister am 11. Februar 2010 entstand für die Aktionäre der IDS Scheer AG faktisch eine Put Option zum Verkauf der Anteile zu einem Preis von 15,10 Euro. Gemäß IAS 32 in Verbindung mit IFRS 3 waren damit 100 Prozent der IDS Scheer-Anteile bilanziell zu erfassen. Dementsprechend wurde der zu diesem Zeitpunkt bestehende Buchwert der Minderheitenanteile (18,6 Mio. Euro) gegen die anzusetzende Finanzverbindlichkeit in Höhe von 43,0 Mio. Euro (Anzahl der noch ausstehenden Aktien multipliziert mit 15,10 Euro) ausgebucht. Die Differenz (24,4 Mio. Euro) wurde mit der Kapitalrücklage verrechnet. Die Erfassung der aus der Put Option entstandenen Finanzverbindlichkeit in Verbindung mit der bilanziellen Erfassung von 100 Prozent der Anteile erfolgte retrospektiv im zweiten Quartal.

Die Software AG erwarb im ersten Halbjahr weitere 0,3 Prozent der Anteile der IDS Scheer AG für 1.755 TEUR. Der Beteiligungsprozentsatz erhöhte sich dementsprechend von 91,0 Prozent zum 31. Dezember 2009 auf 91,3 Prozent zum 30. Juni 2010. Die vor dem 11. Februar erworbenen Aktien führten zu einer Reduktion des Buchwerts der Minderheitengesellschafter um 0,4 Mio. Euro sowie der Kapitalrücklage um 0,5 Mio. Euro. Die nach dem 11. Februar getätigten Erwerbe reduzierten die ursprünglich erfasste Finanzverbindlichkeit gegenüber den verbliebenen IDS Scheer-Aktionären.

Im ersten Halbjahr 2010 kam es zu Anpassungen der ursprünglichen Kaufpreisallokation. Die vorläufige Zuordnung des Kaufpreises zu den erworbenen Netto-Vermögensgegenständen zum 20. August 2009 sowie die Effekte aufgrund von Anteilsbesitzveränderungen sowie Transaktion der IDS Scheer mit eigenen Aktien bis zum 31. Dezember 2009 stellen sich auf Basis der Informationen vom 30. Juni 2010 wie folgt dar:

in TEUR	Übersicht der Kaufpreisallokation zum 20.08.2009			Veränderungen zum 31.12.2009	
	Buchwert vor Erwerb	Anpassung an den beizulegenden Zeitwert	Eröffnungs- bilanzwert	Effekte aufgrund von Anteilsbesitz- veränderungen sowie Trans- aktionen der IDS Scheer mit eigenen Aktien	Gesamt
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	120.328	0	120.328	7.527	127.855
Vorräte	138	0	138		138
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	91.813	0	91.813		91.813
Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	16.012	0	16.012		16.012
Rechnungsabgrenzungsposten	6.241	0	6.241		6.241
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.398	110.524	112.922		112.922
Geschäfts- und Firmenwert	78.098	197.727	275.825	-22.881	252.944
Sachanlagen	21.839	875	22.714		22.714
Finanzanlagen	52	0	52		52
Aktive latente Steuern	8.557	-4.654	3.903		3.903
Aktiva	345.476	304.472	649.948	-15.354	634.594
Finanzverbindlichkeiten	33.001	0	33.001		33.001
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22.532	0	22.532		22.532
Sonstige Verbindlichkeiten	23.443	1.851	25.294		25.294
Sonstige Rückstellungen	19.185	1.900	21.085		21.085
Rückstellungen für Pensionen	720	1.574	2.294		2.294
Steuerrückstellungen	7.542	0	7.542		7.542
Passive latente Steuern	10.352	35.576	46.928		46.928
Rechnungsabgrenzungsposten	15.358	-5.670	9.688		9.688
Passiva	132.133	36.231	168.364		168.364
Saldo erworbener Vermögenswerte und Schulden	213.343	268.241	481.584	-15.354	466.230
Davon auf Minderheiten entfallend			-1.214	-19.539	-20.753
Kaufpreiszahlung gesamt			480.369	-34.893	445.477
Erworbene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente			120.328	7.527	127.855
Netto-Kaufpreiszahlung			360.041	-42.420	317.622

Aus den Änderungen der Buchwerte der übernommenen Forderungen (Verminderung um 1.922 TEUR) und der Steuerrückstellungen (Erhöhung um 2.800 TEUR) sowie der Anpassung der aktiven latenten Steuern (um 1.786 TEUR) resultierten für den Zeitraum zwischen der Akquisition bis zum Berichtszeitpunkt keine Ergebniseffekte. Die Änderungen erfolgten retrospektiv. Dementsprechend erhöhte sich der Geschäfts- und Firmenwert rückwirkend per 20. August 2009 um 6.508 TEUR. Aufgrund der rückwirkenden Erhöhung des Geschäfts- und Firmenwerts um 6.508 TEUR veränderte sich auch der Effekt aus Anteilsbesitzveränderungen zwischen dem 20. August und dem 31. Dezember 2009 um 585 TEUR. Der Nettoeffekt der retrospektiven Anpassung auf den zum 31. Dezember ausgewiesenen Geschäfts- und Firmenwert beträgt somit 5.923 TEUR. Die seit Erstkonsolidierung der IDS Scheer erstellten Bilanzen wurden entsprechend angepasst.

Im April 2010 erlangte die Software AG durch den Erwerb von 100 Prozent der Anteile die Beherrschung über die RTM Realtime Monitoring GmbH, Marburg. RTM ist eine Ausgründung der Universität Marburg. Die Gesellschaft führt Forschungsprojekte im Bereich „Verarbeitung und Analyse zeitkritischer Daten in Echtzeit“ durch, die von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) und dem Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) unterstützt wurden. Das Unternehmen hatte zum Zeitpunkt der Übernahme vier Mitarbeiter. Der Kaufpreis dieser Akquisition beläuft sich voraussichtlich auf etwa 7,3 Mio. Euro. Davon wurden bereits 6,0 Mio. Euro als fixer Kaufpreis bezahlt. Darüber hinaus wurde ein an die Erreichung vordefinierter Umsatzziele geknüpfter Kaufpreis von bis zu 4,0 Mio. Euro vereinbart. Für die vorläufige Kaufpreisallokation wurde der bedingte Kaufpreis mit 1,3 Mio. Euro angesetzt.

Die folgende Tabelle zeigt die vorläufige Zuordnung des Kaufpreises zu den erworbenen Netto-Vermögensgegenständen:

ÜBERSICHT DER KAUFPREISALLOKATION zum 1. April 2010			
in TEUR	Buchwert vor Erwerb	Anpassung an den beizulegenden Zeitwert	Eröffnungsbilanzwert
Immaterielle Vermögensgegenstände	4	10.626	10.630
Sonstige Aktiva	137	0	137
Aktiva	141	10.626	10.767
Passive latente Steuern	0	3.294	3.294
Sonstige Passiva	129	0	129
Passiva	129	3.294	3.423
Saldo erworbener Vermögenswerte und Schulden	12	7.332	7.344
Zahlung an die Gesellschafter			6.000
Vorläufige Schätzung der umsatzabhängigen bedingten Kaufpreiszahlung			1.344
Kaufpreiszahlung gesamt			7.344
Erworbene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente			81
Netto-Kaufpreis			7.263

Der auf die RTM entfallende Anteil des Software AG-Konzernumsatzes sowie -Konzernüberschusses – seit dem Erwerbszeitpunkt – ist für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Gesamtkonzerns von untergeordneter Bedeutung.

Die Software AG erwarb im April die noch ausstehenden 49 Prozent ihrer Mehrheitsbeteiligung an der itCampus Software- und Systemhaus GmbH, Leipzig (itCampus). Dementsprechend hält die Software AG seit April 2010 100 Prozent der Anteile an der itCampus. Wie auf Seite 92 im Geschäftsbericht 2010 beschrieben hat die Software AG aufgrund einer bestehenden Kauf- bzw. Verkaufsoption bereits zum 31. Dezember 2010 eine Beteiligungsquote von 100 Prozent für die bilanzielle Abbildung unterstellt. Aus dem Kauf der restlichen Anteile entstehen daher keine wesentlichen bilanziellen Effekte.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

5_ GESCHÄFTS- ODER FIRKENWERT

Die Geschäfts- oder Firmenwerte zum 30. Juni 2010 in Höhe von 729.698 TEUR erhöhten sich gegenüber dem 31. Dezember 2009 um insgesamt 41.273 TEUR. Diese Veränderung resultiert aus Währungskursveränderungen, insbesondere des starken US Dollars. Aufgrund der oben beschriebenen Änderungen der Eröffnungsbilanz und der Folgeänderungen bei den Anteilsbesitzveränderungen wurde der Geschäfts- und Firmenwert zum 31. Dezember 2009 im Vergleich zu dem im veröffentlichten Geschäftsbericht ausgewiesenen Wert von 682.502 TEUR um 5.923 TEUR auf 688.425 TEUR erhöht.

6_ EIGENKAPITAL**Grundkapital**

Zum 30. Juni 2010 beträgt das Grundkapital der Software AG 86.148 TEUR. Durch die Ausübung von Aktienoptionen aus dem zweiten Aktienoptionsprogramm erhöhte sich die Anzahl der ausgegebenen Inhaberaktien im ersten Halbjahr um 7.651 auf 28.316.061 Aktien. Dadurch bedingt erhöhte sich das Grundkapital der Gesellschaft um 23 TEUR sowie die Kapitalrücklage um 157 TEUR.

Dividende

Die Hauptversammlung hat am 21. Mai 2010 beschlossen, aus dem Bilanzgewinn der Konzernobergesellschaft Software AG des Jahres 2009 in Höhe von 321.719 TEUR einen Betrag in Höhe von 104 TEUR in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen, eine Dividende in Höhe von 32.555 TEUR auszuschütten und 289.060 TEUR auf neue Rechnung vorzutragen. Dies entspricht einer Dividende in Höhe von 1,15 Euro je Aktie.

SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN**7_ SEGMENTBERICHTERSTATTUNG**

Die Segmentinformationen stellen sich für das zweite Quartal 2010 und 2009 wie folgt dar:

SEGMENTBERICHT für das 2. Quartal 2010
IFRS, ungeprüft

in TEUR	ETS		webMethods		Enterprise Process Innovation		Überleitung		Gesamt	
	Q2 2010	Q2 2009	Q2 2010	Q2 2009	Q2 2010	Q2 2009	Q2 2010	Q2 2009	Q2 2010	Q2 2009
Lizenzen	27.995	37.260	29.621	22.591	11.194	0			68.810	59.851
Wartung	50.359	46.733	30.565	27.122	12.157	0			93.081	73.855
Produktumsätze	78.354	83.993	60.186	49.713	23.351	0	0	0	161.891	133.706
Dienstleistungen	17.811	16.698	28.659	24.992	57.940	0			104.410	41.690
Sonstige	164	161	523	820	313	0			1.000	981
Umsatzerlöse	96.329	100.852	89.368	75.525	81.604	0	0	0	267.301	176.377
Herstellkosten	-21.002	-21.001	-29.299	-29.795	-55.689	0	-5.288	-2.167	-111.278	-52.963
Bruttoergebnis vom Umsatz	75.327	79.851	60.069	45.730	25.915	0	-5.288	-2.167	156.023	123.414
Vertriebskosten	-16.950	-17.772	-22.072	-23.567	-16.218	0	-3.256	-1.972	-58.496	-43.311
Segmentbeitrag	58.377	62.079	37.997	22.163	9.697	0	-8.544	-4.139	97.527	80.103
Forschungs- und Entwicklungskosten	-7.815	-7.212	-12.190	-11.989	-3.006	0	0	0	-23.011	-19.201
Segmentergebnis	50.562	54.867	25.807	10.174	6.691	0	-8.544	-4.139	74.516	60.902
Allgemeine Verwaltungskosten									-20.081	-16.258
Sonstige betriebliche Erträge/ Aufwendungen, netto									4.438	-412
Ergebnis vor Zinsen und Steuern									58.873	44.232
Finanzergebnis									-2.881	-661
Ergebnis vor Steuern									55.992	43.571
Steuern									-18.591	-14.641
Konzernüberschuss									37.401	28.930

Die Segmentinformationen stellen sich für das erste Halbjahr 2010 und 2009 wie folgt dar:

SEGMENTBERICHT zum 30. Juni 2010 IFRS, ungeprüft

in TEUR	ETS		webMethods		Enterprise Process Innovation		Überleitung		Gesamt	
	30. Juni 2010	30. Juni 2009	30. Juni 2010	30. Juni 2009	30. Juni 2010	30. Juni 2009	30. Juni 2010	30. Juni 2009	30. Juni 2010	30. Juni 2009
Lizenzen	53.601	63.797	54.539	45.325	21.924	0			130.064	109.122
Wartung	96.900	93.083	59.264	53.975	22.397	0			178.561	147.058
Produktumsätze	150.501	156.880	113.803	99.300	44.321	0	0	0	308.625	256.180
Dienstleistungen	34.540	34.216	55.658	49.778	116.474	0			206.672	83.994
Sonstige	351	423	1.278	1.070	631	0			2.260	1.493
Umsatzerlöse	185.392	191.519	170.739	150.148	161.426	0	0	0	517.557	341.667
Herstellkosten	-39.466	-41.676	-56.970	-59.024	-111.105	0	-10.067	-4.095	-217.608	-104.795
Bruttoergebnis vom Umsatz	145.926	149.843	113.769	91.124	50.321	0	-10.067	-4.095	299.949	236.872
Vertriebskosten	-33.629	-35.763	-42.810	-44.739	-32.607	0	-6.186	-3.986	-115.232	-84.488
Segmentbeitrag	112.297	114.080	70.959	46.385	17.714	0	-16.253	-8.081	184.717	152.384
Forschungs- und Entwicklungskosten	-15.455	-15.073	-22.721	-24.300	-6.864	0	0	0	-45.040	-39.373
Segmentergebnis	96.842	99.007	48.238	22.085	10.850	0	-16.253	-8.081	139.677	113.011
Allgemeine Verwaltungskosten									-39.897	-32.320
Sonstige betriebliche Erträge/ Aufwendungen, netto									5.678	1.655
Ergebnis vor Zinsen und Steuern									105.458	82.346
Finanzergebnis									-7.484	-255
Ergebnis vor Steuern									97.974	82.091
Steuern									-32.592	-27.512
Konzernüberschuss									65.382	54.579

Die Steuerung der Segmente erfolgt auf Basis der Segmentbeiträge. Die angefallenen Forschungs- und Entwicklungskosten werden nachträglich auf die verschiedenen Segmente allokiert, haben jedoch keinen Einfluss auf die interne Steuerung der Segmente.

8_ HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Für die folgenden zum Nominalwert angegebenen Eventualverbindlichkeiten wurden zum 30. Juni 2010 keine Rückstellungen gebildet, da eine Inanspruchnahme als nicht wahrscheinlich eingeschätzt wurde:

in TEUR	30.06.2010	31.12.2009	31.06.2009
Bürgschaften	0	0	1.223
Sonstiges	1.389	1.368	1.581
	1.389	1.368	2.804

Zum Stichtag bestanden keine erhaltenen Sicherheiten (Vj. 521 TEUR).

Angaben zu Leasingverhältnissen

Im Konzern bestehen im Wesentlichen Miet- bzw. Operating-Leasingverträge für Geschäftsräume, Kraftfahrzeuge und EDV-Ausstattung. Die Leasingzahlungen aus Operating-Leasingverträgen werden als Aufwand über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfasst.

in TEUR	bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	> 5 Jahre	Gesamt
Vertraglich vereinbarte Zahlungen	11.266	63.348	5.370	79.984
Erwartete Erträge aus Untervermietungen	-942	-9.096	-2.781	-12.819

9_ SAISONALE EINFLÜSSE

Die Umsatzerlöse und das Ergebnis vor Steuern verteilten sich über das Geschäftsjahr 2009 wie folgt:

in TEUR	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	2009
	2009	2009	2009	2009	
Umsatzerlöse	165.290	176.377	213.585	292.124	847.376
in % des Jahresumsatzes	20	21	25	34	100
Ergebnis vor Steuern	38.520	43.571	54.773	72.412	209.276
in % des Jahresergebnisses	18	21	26	35	100

Aufgrund der Akquisition von IDS Scheer ist der Umsatz- und Ergebnisverlauf von 2009 nur sehr eingeschränkt aussagekräftig für den Verlauf in 2010.

10_ RECHTSSTREITIGKEITEN

Ein Softwareunternehmen aus Virginia, USA, hat die Software AG zusammen mit elf weiteren Beklagten, darunter auch IBM und SAP, im Februar 2010 auf Verletzung mehrerer ihrer Software-Patente verklagt. Die Klage wurde vor einem Gericht in Virginia, USA, anhängig gemacht. Das Verfahren befindet sich in einem sehr frühen Stadium und wurde für die Software AG und weitere Beklagte auf Anordnung des Gerichts zum Ruhen gebracht. Lediglich gegen zwei der Beklagten wird das Verfahren aktiv fortgeführt. Vom Ausgang dieser beiden exemplarischen Verfahren wird abhängen, wie es in den zum Ruhen gebrachten Verfahren weitergeht. Mit einer Aufhebung der Anordnung noch vor dem Jahreswechsel 2010/2011 wird nicht gerechnet.

Im Zusammenhang mit dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der IDS Scheer AG sind eine Vielzahl von Spruchverfahren beim Landgericht Saarbrücken eingeleitet worden, in denen die Antragsteller eine Erhöhung der Barabfindung und der jährlichen Ausgleichszahlung anstreben. Die erhobenen Bewertungsrügen hält die Software AG nicht für durchgreifend. Die Verfahren befinden sich in einem frühen Stand; mündliche Verhandlungen vor dem Gericht haben noch nicht stattgefunden.

Darüber hinaus gab es weder Veränderungen in Bezug auf die zum Jahresende berichteten Rechtsstreitigkeiten noch gab es neue Rechtsstreitigkeiten, die potenziell wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnten.

11_ AKTIONSOPTIONSPROGRAMME UND STOCK APPRECIATION RIGHTS PROGRAMM

Die Software AG hat unterschiedliche Aktienoptionsprogramme für Vorstandsmitglieder, Führungskräfte und Mitarbeiter des Konzerns. Eine detaillierte Beschreibung unserer aktienorientierten Vergütungsprogramme findet sich auf den Seiten 117 – 119 unseres Geschäftsberichts für 2009.

Der Aufwand für Aktienoptionen die nach den Vorschriften des IFRS 2 als Aktienoptionsprogramme mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente bilanziert wurden, beträgt für das erste Halbjahr 2010 1.611 TEUR (Vj. 819 TEUR).

Der Aufwand für Aktienoptionen, die nach den Vorschriften des IFRS als Aktienoptionsprogramme mit Barausgleich bilanziert wurden, beträgt für das erste Halbjahr 2010 4.032 TEUR (Vj. 2.337 TEUR).

Die Anzahl der ausstehenden Aktienoptionen auf Basis der Software AG-Aktie hat sich seit dem 31.12.2009 wie folgt entwickelt:

	Bestand per 31.12.2009	Gewährt	Ausgeübt	Verfallen	Bestand per 30.06.2010	Davon zum 30.06.2010 ausübbar
Aktienoptionsprogramm MIP II	7.691	0	-7.651	-40	0	0
Aktienkursabhängiges Vergütungsprogramm aus 2007	1.881.854	0	0	-99.500	1.782.354	0

Von den am 30. Juni 2010 ausstehenden Optionen des aktienkursabhängigen Vergütungsprogramms aus 2007 wurden 1.100.000 Optionen nach den Vorschriften des IFRS 2 als Aktienoptionsprogramme mit Barausgleich bilanziert.

Darüber hinaus standen bei IDS Scheer zum 30. Juni 2010 82.027 Aktienoptionen aus Mitarbeiterprogrammen auf IDS Scheer-Aktien aus, die jeweils zum Bezug von 10 IDS Scheer-Aktien berechtigten.

12_ BESCHÄFTIGTE

Am 30. Juni 2010 betrug die durchschnittliche effektive Mitarbeiteranzahl (d.h. Teilzeitkräfte werden nur anteilig berücksichtigt) nach Tätigkeitsbereichen:

	30.06.2010	30.06.2009
Wartung und Service	3.143	1.644
Vertrieb und Marketing	1.077	757
Forschung und Entwicklung	844	660
Verwaltung	800	542
	5.864	3.603

Am Bilanzstichtag 30. Juni 2010 waren absolut (d.h. Teilzeitkräfte werden voll erfasst) 5.963 (davon IDS: 2.376) Mitarbeiter (i.Vj. 3.684) im Konzern beschäftigt.

13_ VERÄNDERUNGEN UND INFORMATIONEN ZU DEN ORGANEN

Durch den Wechsel von der Drittelbeteiligung nach dem DrittG zur vollparitätischen Mitbestimmung des Aufsichtsrats nach dem MitbestG hat sich die Größe und Zusammensetzung des Aufsichtsrats geändert. Nach § 97 Abs. 2 Satz 3 AktG erlosch infolge der Umstellung auf die Zusammensetzung des Aufsichtsrats nach den Bestimmungen des Mitbestimmungsgesetzes mit der Beendigung der Hauptversammlung am 21. Mai 2010 das Amt der bisherigen Mitglieder des Aufsichtsrats. Mit Ablauf der Hauptversammlung war der Aufsichtsrat nach §§ 96 Abs. 1, 101 Abs. 1 AktG, § 1 Abs. 1, § 7 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 Mitbestimmungsgesetz und § 9 der Satzung der Software AG zusammen-zu-setzen und sollte aus zwölf Mitgliedern bestehen, von denen sechs Mitglieder von der Hauptversammlung zu wählen waren. Die Hauptversammlung der Software AG hat am 21. Mai 2010 mit Wirkung ab Beendigung der Hauptversammlung am 21. Mai 2010 bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung der Aufsichtsratsmitglieder für das Geschäftsjahr 2014 beschließt, folgende Personen als Aufsichtsratsmitglieder der Aktionäre in den Aufsichtsrat gewählt:

- Herrn Dr. Andreas Bereczky, Produktionsleiter ZDF, mit Wohnort in Eschweiler
- Herrn Dipl. Oec. Willi Berchtold, privater Berater, mit Wohnort in Überlingen
- Herrn Heinz Otto Geidt, Leiter Vermögensverwaltung Software AG-Stiftung, mit Wohnort in Kelkheim
- Herrn Prof. Dr. phil. nat. Dipl. Phys. Hermann Requardt, Mitglied des Vorstands der Siemens AG, Sector CEO Healthcare, Leitung Corporate Technology, mit Wohnort in Erlangen
- Frau Dipl. Kauffrau Anke Schäferkordt, Geschäftsführerin RTL Television GmbH, mit Wohnort in Köln
- Herrn Dipl. Ing. (TU) Alf Henryk Wulf, Vorsitzender des Vorstands der Alcatel-Lucent Deutschland AG, mit Wohnort in Stuttgart

Das Amtsgericht Darmstadt hat mit Beschluss vom 23. April 2010 folgende Personen mit Wirkung ab der Beendigung der Hauptversammlung der Software AG am 21. Mai 2010 als Aufsichtsratsmitglieder der Arbeitnehmer in den Aufsichtsrat bestellt:

- Herrn Rainer Burckhardt, Mitarbeiter der SAG Deutschland GmbH und Vorsitzender des Betriebsrats Darmstadt der Software AG, mit Wohnort in Darmstadt
- Frau Monika Neumann, Mitarbeiterin der SAG Deutschland GmbH und Vorsitzende des Gesamtbetriebsrats der Software AG, mit Wohnort in Schliersee
- Herrn Manfred Otto, Mitarbeiter der IDS Scheer AG, mit Wohnort in Kaiserslautern
- Herrn Roland Schley, Mitarbeiter der IDS Scheer AG, mit Wohnort in Ottweiler
- Herrn Martin Sperber-Tertsunen, Gewerkschaftssekretär IG Metall, mit Wohnort in Glashütten.

Das Amtsgericht Darmstadt hat weiter mit Beschluss vom 11. Mai 2010 mit Wirkung ab der Beendigung der Hauptversammlung der Software AG am 21. Mai 2010

- Herrn Peter Gallner, Gewerkschaftssekretär Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft ver.di, mit Wohnort in Koblenz

als Aufsichtsratsmitglied der Arbeitnehmer in den Aufsichtsrat bestellt.

Der Aufsichtsrat hat in seiner konstituierenden Sitzung am 21. Mai 2010 Herrn Dr. Bereczky zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt.

Im Vorstand gab es zwischen Januar und Juni 2010 keine Veränderungen.

14_ EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG**IDS Scheer-Aktionäre stimmen Verschmelzung zu**

Die Hauptversammlung der IDS Scheer AG hat am 8. Juli 2010 dem Verschmelzungsvertrag mit der Software AG zugestimmt. Es wurden 29.701.961 gültige Stimmen abgegeben, das entspricht 92 Prozent des Grundkapitals der IDS Scheer AG. Für den Vorschlag einer Verschmelzung stimmten 29.514.402 Ja-Stimmen, das ergibt 99 Prozent der abgegebenen Stimmen.

Dr. Wolfram Jost und Josef Bommersbach bleiben Mitglieder des Vorstandes der IDS Scheer AG, bis die Verschmelzung rechtlich wirksam und die IDS Scheer AG damit Teil der Software AG ohne eigenen Vorstand wird. Diese Wirkung tritt mit dem Eintragung der Verschmelzung ins Handelsregister ein. Dr. Jost wird bis dahin als Sprecher des Vorstands der IDS Scheer AG fungieren.

Die bisherigen Vorstandsmitglieder der IDS Scheer AG, Peter Gérard und Rudolf Keul, sind nach dem Verschmelzungsbeschluss im besten beiderseitigen Einvernehmen mit Ablauf der Hauptversammlung der IDS Scheer AG am 8. Juli 2010 aus dem Unternehmen ausgeschieden.

Neue Leitungsstruktur innerhalb der Software AG

Der Aufsichtsrat der Software AG hat die Einrichtung des neuen Leitungsgremiums der Software AG, des Group Executive Board (GEB), am 2. August 2010 beschlossen. Vorsitzender des Group Executive Board (GEB) ist Karl-Heinz Streibich, Vorstandsvorsitzender der Software AG. In dem achtköpfigen Gremium sind neben dem Vorstand die operativen Managementbereiche mit Bereichsvorständen an der Spitze zusammengefasst. Das geht einher mit einer Verkleinerung des Vorstands, dem bisher sechs Mitglieder angehörten und der in einer ersten Stufe auf vier Mitglieder reduziert wird. Dem Vorstand gehören jetzt Karl-Heinz Streibich, Arnd Zinnhardt, David Broadbent und Dr. Wolfram Jost an, der vom Aufsichtsrat mit Wirkung zum 1. August 2010 zum Mitglied des Vorstandes bestellt wurde. Er ist zuständig für Forschung und Entwicklung sowie Produktmanagement und Produktmarketing für alle Produkte der Software AG-Gruppe. Der bisherige Produktvorstand der Software AG, Dr. Peter Kürpick, verlässt das Unternehmen auf eigenen Wunsch.

Zeitpunkt und Freigabe der Veröffentlichung

Der Vorstand der Software AG hat den Konzernquartalsabschluss am 11. August 2010 genehmigt.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

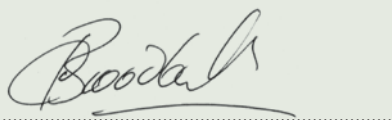
Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung des Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt wird und dass im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Darmstadt, den 11. August 2010

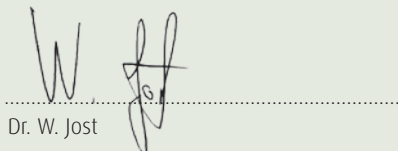
Software AG



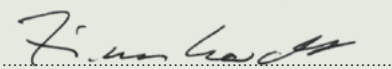
K.-H. Streibich



D. Broadbent



Dr. W. Jost



A. Zinnhardt

FINANZKALENDER

Finanzkalender	2010
26. Oktober 2010	Vorläufiges Ergebnis drittes Quartal 2010
	2011
Ende Januar 2011	Vorläufiges Ergebnis viertes Quartal und Gesamtjahr 2010

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Software AG

Corporate Communications

Uhlandstraße 12

64297 Darmstadt

Germany

Tel. +49 61 51-92-0

Fax +49 61 51-1191

E-Mail: norbert.eder@softwareag.com

Copyright

© 2010 Software AG

Alle Rechte vorbehalten. Software AG und alle Produkte von Software AG sind Marken oder eingetragene Marken von Software AG. Andere Produkt- und Unternehmensnamen können Marken der jeweiligen Markeninhaber sein.

KONTAKT

Software AG
Unternehmenszentrale
Uhlandstraße 12
64297 Darmstadt
Germany

Tel. +49 61 51-92-0
Fax +49 61 51-1191
www.softwareag.com